

Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

Halbjahresfinanzbericht 2017

Ludwigshafen, 27. Juli 2017

Footage-Material

Als führendes Chemieunternehmen der Welt setzen wir bewusst und verstärkt auf die Emotionalität des bewegten Bildes, um Innovationen und Lösungen anschaulich zu machen. Weil Sie nicht überall sein können, wollen wir Ihnen unsere Welt näherbringen.

01 QURIOSITY

(LINK zum BASF TV-Service)

02 Advanced Materials & Systems Research

(LINK zum BASF TV-Service)

03 Plant Health (Pflanzengesundheit)

(LINK zum BASF TV-Service)

04 Weiße Biotechnologie

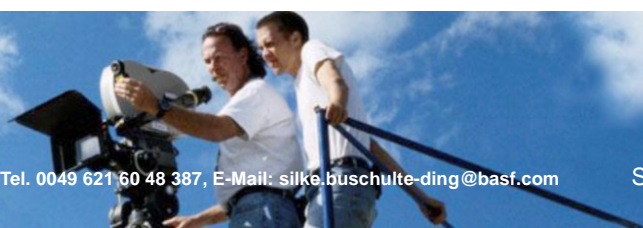
(LINK zum BASF TV-Service)

05 BASF Verbundstandort Geismar

(LINK zum BASF TV-Service)

06 BASF Verbundstandort Nanjing

(LINK zum BASF TV-Service)



Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

00'04

(01) QURIOSITY

Der neue BASF-Supercomputer QURIOSITY



BASF baut mit Hewlett Packard Enterprise (HPE) einen der weltweit größten Supercomputer für die industrielle chemische Forschung. Eingesetzt wird Quriosity am BASF-Hauptsitz in Ludwigshafen. Basierend auf der neuesten Generation der Apollo 6000 Serie von HPE, wird der Supercomputer die Digitalisierung der BASF-Forschung weltweit vorantreiben.

Mit dem Supercomputer werden wir in unseren F&E Aktivitäten nicht nur schneller, sondern stärken damit auch unsere Innovationskraft.

Das neue System wird es ermöglichen, unabhängig vom Forschungsgebiet komplexe Fragestellungen zu beantworten und die Zeit bis Ergebnisse vorliegen von mehreren Monaten auf Tage zu verkürzen.

Als Teil der Digitalisierungsstrategie der BASF plant das Unternehmen mit dem Supercomputer seine Kapazitäten für virtuelle Experimente deutlich auszubauen. Dadurch sollen die Zeiten bis zur Markteinführung neuer Produkte und die Kosten reduziert werden. So können beispielsweise Prozesse auf Katalysatoroberflächen präziser nachgestellt oder neue Polymere mit den gewünschten Eigenschaften schneller entwickelt werden.

Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

02'34

(02) Advanced Materials & Systems Research

Kreative Lösungen und effiziente Forschung durch interdisziplinäre, vielseitige Teams

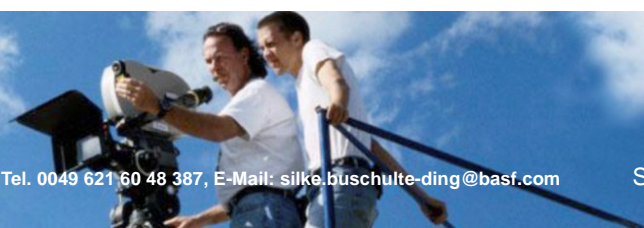


Im Forschungsbereich **Advanced Materials & Systems Research** entwickelt **BASF** neue **Strukturmaterialien, Dispersionen, funktionale Materialien** sowie **organische und anorganische Additive** für eine Vielzahl von Kunden aus der **Automobil-, Bau-, Verpackungs-, Anstrich-, Wasch- und Reinigungsmittel-, Pharma-, Kosmetik-, Wasser- und Windindustrie.**

Im neuen Forschungsgebäude **B007** rückt die **Forschung der BASF** zusammen. Hier forschen **Wissenschaftler in den Bereichen Materialphysik, Formulierung und Effektstoffe** Tür an Tür. **Zusammen mit Polymerchemikern im Nachbargebäude** arbeiten sie an **neuen Lösungen.**

Beim Bau des Forschungsgebäudes (2015) wurden zahlreiche innovative BASF-Materialien eingesetzt. Die neu entwickelte Hochleistungsdämmplatte **Slentex** basierend auf anorganischem **Aerogel** ermöglicht aufgrund ihrer geringen Wärmeleitfähigkeit eine dünne, hocheffiziente Wärmedämmung. Bei den glasfaserverstärkten Fassadenelementen aus Beton kam das **Betonzusatzmittel Master X-Seed** zum Einsatz, das die Aushärtung von Beton beschleunigt und dessen Beständigkeit verbessert.

Die Wege sind kurz, über eine Brücke sind beide Gebäude verbunden. Der schnelle Austausch zwischen den Disziplinen wird darüber hinaus durch offene Kommunikationszonen unterstützt. Dies regt kreative Ideen an und fördert die effiziente Entwicklung wirksamer Lösungen.



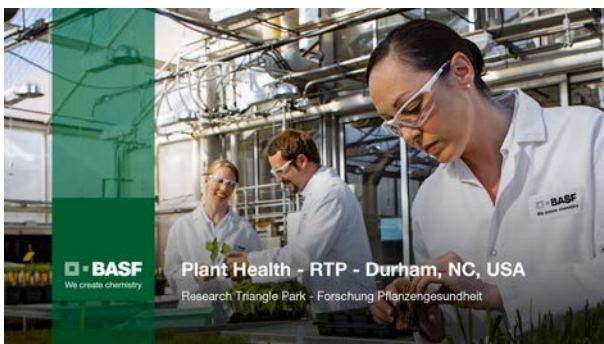
Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

05'04

(03) Plant Health

Forschung Pflanzengesundheit



Eine Herausforderung für die nachhaltige Entwicklung ist es, die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung zu gewährleisten. Da die landwirtschaftliche Nutzfläche begrenzt ist, sind Innovationen hierfür entscheidend. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten reichen von Lösungen für den Boden, über Saatgut bis hin zur Nutzpflanze.

Der Research Triangle Park (RTP) in North Carolina (USA) ist eines von sechs BASF-Zentren für Forschung und Entwicklung in Nordamerika. Dieser Standort spielt eine führende Rolle bei den globalen Forschungsaktivitäten der BASF zur Pflanzengesundheit.

Zu den technischen Kompetenzbereichen zählen die Entwicklung für landwirtschaftliche Produkte, Forschung in den Bereichen Insektizide, Fungizide und Herbizide, Forschung und Scale-Up von Rezepturen sowie analytischer Support für F&E.

Neben Produkten zur Saatgutverbesserung und Innovationen für ein besseres Bodenmanagement wird BASF auch Technologien bereitstellen, die Pflanzen widerstandsfähiger gegenüber Stressfaktoren wie Hitze, Kälte und Nährstoffmangel machen. Diese Lösungen stärken die Pflanzengesundheit und gehen damit über den klassischen Pflanzenschutz hinaus.

Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

07'16

(04) Weiße Biotechnologie

Forschungszentrum - Fermentation



Weiße Biotechnologie – auch Industrielle Biotechnologie genannt – nutzt Mikroorganismen und/oder Enzyme zur Herstellung von chemischen und biochemischen Produkten. Neue biotechnologische Methoden und Verfahren ermöglichen es oftmals, diese Produkte effizienter und ressourcenschonender im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren zu erzeugen.

Im Forschungslabor für Weiße Biotechnologie und Mikrobiologie in Tarrytown, New York, entwickeln Wissenschaftler effiziente biotechnologische Produktionsprozesse und arbeiten an antimikrobiellen Produkten für die Bereiche Medizintechnik, Hygiene und Gesundheit.

In der Natur gibt es viele Dinge, die gleich aussehen, sich aber wie Bild und Spiegelbild zueinander verhalten – so zum Beispiel die linke und rechte Hand. Das gleiche Phänomen gibt es auch in kleinem Maßstab auf der molekularen Ebene. Zwei Moleküle, die chiral zueinander sind, haben identische physikalische Eigenschaften, jedoch meist unterschiedliche biologische Wirkungen.

Bei der Fermentation wandeln lebende Mikroorganismen, wie zum Beispiel Pilze und Bakterien, Rohstoffe in die gewünschten Produkte um. So setzen Milchsäurebakterien bei der Herstellung von Joghurt Milchzucker zu Milchsäure um. Durch fermentative Verfahren können beispielsweise Vitamine und Enzyme ressourcenschonend und in ausreichenden Mengen produziert werden.

Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

09'30

(05) BASF Verbundstandort Geismar

Methylamin Anlage

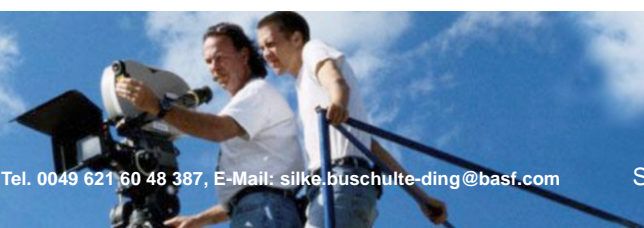


Nordamerika ist der weltweit größte Markt für Chemikalien. Die Region Nordamerika umfasst rund 100 Produktions- und 25 Forschungszentren. Der Hauptsitz für die Region Nordamerika befindet sich in Florham Park im Bundesstaat New Jersey.

Die Eckpfeiler für die Präsenz der BASF im wichtigen Chemiemarkt Nordamerika sind die beiden nach dem Verbundprinzip operierenden Standorte in Geismar/Louisiana und Freeport/Texas, die durch den Steamcracker in Port Arthur/Texas gestärkt werden.

Geismar, Louisiana, ist der größte Produktionsstandort der BASF in Nordamerika. Der Verbundstandort in Geismar produziert Basis- und Spezialchemikalien, Zwischenprodukte und Polyurethane. Die neue Anlage zur Herstellung von Methylaminen am Verbundstandort in Geismar ging im Jahr 2011 in Betrieb. Die in der Anlage gefertigten Methylamine dienen als Rohstoffe für etwa 20 verschiedene Spezialamine, die BASF am gleichen Standort in vorhandenen Produktionsanlagen herstellt.

BASF verfügt weltweit über ein besonders vielfältiges Sortiment an Aminen. Neben Alkyl-, Alkanol-, Alkoxyalkyl-, Di- und Polyaminen bietet das Unternehmen auch aromatische sowie heterozyklische Amine. Dazu kommt ein ständig wachsendes Portfolio an chiralen Aminen mit hoher optischer und chemischer Reinheit.



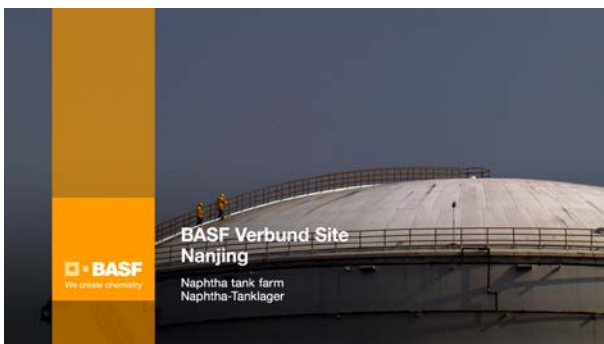
Sehen, was bewegt

BASF TV Service für TV- und Online-Journalisten unter
tvservice.basf.com

11'46

(06) BASF Verbundstandort Nanjing

Naphtha-Tanklager



BASF ist seit über 125 Jahren in der Region Asien-Pazifik vertreten und gehört heute dort zu den größten Chemieunternehmen überhaupt. In der Region Asien-Pazifik sind an über 100 Produktionsstandorten in 27 Ländern mehr als 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die Kunden in mehr als 16 Ländern betreuen und sich mit Entwicklung, Produktion und Verkauf einer breiten Palette von chemischen Produkten befassen.

Der integrierte petrochemische Verbund in Nanjing ist ein 50:50 Joint Venture zwischen BASF und der China Petroleum & Chemical Company (Sinopec). Der Standort liegt in der Nähe des Jangtse im Bezirk Luhe der Stadt Nanjing. Der Nanjing Chemical Industry Park (NCIP) bietet BASF-YPC günstige Rahmenbedingungen für weitere Expansionen und Synergien mit benachbarten Unternehmen.

Naphtha ist die Basis für eine ganze Reihe wichtiger chemischer Grundbausteine, darunter vor allem Ethylen und Propylen. Ethylen und Propylen gehören zu den wichtigsten Molekülen in der chemischen Industrie. Sie sind Vorprodukte für Kunststoffe, Wasch- und Lösemittel, Wachse, Pflanzenschutzmittel, Lacke und vieles mehr. Beinahe jedes Produkt, das die BASF herstellt, leitet sich aus Naphtha ab.

Über kilometerlange Pipelines gelangt das Naphtha aus dem zentralen Tanklager zum Steamcracker, in dem es dann zu den Vorprodukten weiterverarbeitet wird.